

„Kommunion lebt von der Gemeinschaft“

Erstkommunion ist auf unbestimmte Zeit verschoben – Lehrerin Verena Meschenmoser aus Esenhausen bleibt optimistisch

Von Nora Kneer

WILHELMSDORF - Das Versammlungsverbot aufgrund des Coronavirus betrifft neben Festen und Konzerten auch die Kirche und damit die diesjährigen Erstkommunikanten. Der Kommunikationsunterricht ist auf unbestimmte Zeit verschoben. Verena Meschenmoser leitet den Unterricht für ihren Sohn und sechs weitere Erstkommunikanten aus Pfrungen und Esenhausen. Sie erklärt, wie ihr Kind mit der Situation umgeht und gibt Tipps für die kommenden Feiertage.

„Für Lukas ist das kein Beinbruch“, sagt Meschenmoser. Der Erstkommunikant wisse, dass der Unterricht nur vorübergehend gestoppt sei und nicht beendet. Meschenmoser hofft, dass es im Sommer schon weitergehen könne. Ihr Sohn freut sich darauf, mit den Kommunionvorbereitungen weiter zu machen, wie die Religionslehrerin erzählt. Eine Kommunion ohne

menschlichen Kontakt ginge nicht. „An dem Wort „Kommune“ hört man schon, dass die Feier von der Gemeinschaft lebt“, sagt sie.

Während es keine Gottesdienste gibt, nutzt sie die Angebote der Diözese und des religionspädagogischen Verlags. Online gibt es Handouts mit Informationen und Gebeten sowie Ideen für Hausgottesdienste.

Den kommenden Osterfeiertagen sieht Meschenmoser positiv entgegen. Eine Feier im kleinen Kreis könne sogar intensiver sein, wie sie vermutet. Besonders schön sei auch, sich als Familie gemeinsam darauf vorzubereiten.

„Uns geht es gut, und die Kommunion ist auch nicht aufgehoben, sondern nur verschoben“, sagt sie. In anderen Ländern sei die Situation viel schlimmer, weshalb Meschenmoser dankbar sei für das, was sie hat. „Man muss das in der richtigen Perspektive sehen und darf auch andere Menschen dabei nicht vergessen.“



Erstkommunionen sind aufgrund des Coronavirus bis auf unbestimmte Zeit verschoben.

SYMBOLFOTO: ROLF VENNENBERG/DPF

ANZEIGE

Mittagstisch

Ihre Gaststätten im Schussental

RAVENSBURG		
Restaurant Sennerbad Am Sennerbad 18 0751/31848	Menü I Paniertes Schweineschnitzel mit Spiegelei, Gemüse und Kroketten	9,50 €
	Menü II Nudeln in Bärlauchsahnesoße	7,50 €
Nur zur Abholung, bitte vorbestellen!		
WEINGARTEN		
Bäckerei Hausmann Hoyerstr. 10 0751 5573523	Zum Mitnehmen	
	Menü I Schweinebraten mit hausgemachten Semmelknödeln und Käsegerichte	8,50 €
	Menü II Hüttenknacker vom Grill mit hausgemachtem Kartoffelsalat	7,50 €
	Menü III Hausmanns Käsespätzle mit Schmelzwiebeln und Salat	6,90 €
Menü IV Leberkäse mit hausgemachtem Kartoffelsalat und Salat	6,90 €	
BAINDT		
Pizzeria Da Michele Friesenreuter Steige 20 07502 9129840	Menü I Holzofenpizza nach Wahl inkl. Salat	7,90 €
	Menü II Nudelgericht des Tages inkl. Salat	7,90 €
Mittagstisch zur Abholung		
NIEDERBIEGEN		
Gasthaus Lindenhof Am Bahnhof 4 0751 561620	Menü I Paniertes Schnitzel mit Pommes Frites und Salat	8,30 €
	Menü II Penne mit Gemüse, Bärlauch und Salat	8,30 €
Alle Speisen zur Abholung		
STAIG		
Der Schmalegger Beck Blitzenreuter Steige 13 07502 6798303	Täglich warmer Mittagstisch zum Mitnehmen	
	Menü I saftiges Schnitzel (Natur) mit Kartoffelsalat	
	Menü II Gemüse-Bärlauch-Dinette aus dem Holzofen	

Info oder Neubuchungen

bitte bei Anzeigenservice
Tel. 0751 2955-5900, Fax 0751 2955-5089,
E-Mail: dp@schwaebisch-media.de



Heiko Bräuning aus Wilhelmsdorf, Fernsehpfarrer und Macher der Fernsehgottesdienste „Stunde des Höchsten“, im Andachtsraum der Kapelle, in der die Gottesdienste aufgezeichnet werden.

FOTO: HERBERT GUTH

Abendmahlsgottesdienst auf Bibel TV verboten

Oberkirchenrat in Stuttgart interveniert – Kein Verständnis bei den Machern – Jetzt sendet Anixe+ am Karfreitag

Von Herbert Guth

WILHELMSDORF - So ganz versteht es der Laie nicht. Ausgerechnet vor Ostern, dem höchsten Fest der Christenheit, läuft in theologischen Fachkreisen eine heftige Diskussion darüber, wie und ob überhaupt das Abendmahl über die verschiedenen Medien in der Wohnzimmer der Gläubigen übertragen werden kann.

Betroffen im wahrsten Sinn des Wortes ist der etablierte Fernsehgottesdienst „Stunde des Höchsten“, der seit über zehn Jahren auf dem Sparten sender Bibel TV die Gläubigen mit geistlichen Inhalten versorgt. Mit zum Angebot gehört seit Jahren das TV-Abendmahl. Am heutigen Gründonnerstag war eine solche Abendmahlsfeier auf Bibel TV geplant. Doch jetzt liegt ein Erlass des Oberkirchenrats in Stuttgart auf dem Tisch, der den Fernsehgottesdienst mit Abendmahl bei Bibel TV verbietet. Der Gottesdienst wurde daraufhin sofort aus dem Programm genommen. Ganz verzichten müssen die Anhänger der „Stunde des Höchsten“ jedoch nicht. Der Gottesdienst mit Abendmahl wird jetzt am Karfreitag ab 10 Uhr auf dem Sender Anixe+ ausgestrahlt.

Spürbar betroffen von diesem Verbot zeigt sich Pfarrer Heiko Bräuning aus Wilhelmsdorf, das bekannte Gesicht und Macher von „Stunde des Höchsten“. Noch am vergangenen Samstag ging er in einem Interview in der „Schwäbischen Zeitung“ ausführlich darauf ein, wie wichtig gerade in der heutigen Zeit mit der Corona-Krise und dem damit verbundenen eingeschränkten Kirchenleben Abendmahlsfeiern im Fernsehen sind.

„Warum dieser Abendmahlsverbot ist ein Gründonnerstag verboten worden ist, entzieht sich meiner Logik und meinem Verständnis“, positioniert sich Bräuning. Direkt nach der Entscheidung, dass Bibel TV nicht senden darf, sprach der Fernsehpfarrer von einer „katastrophalen Situation“. Er sieht aber auch viele Unterstützer auf seiner Seite, die jetzt intervenieren.

Das Angebot des Abendmahls im virtuellen Raum gab es bei „Stunde des Höchsten“ bisher in Verbindung mit einem Predigtgottesdienst sechs bis sieben Mal im Jahr. Eine neue Re-

gelung vom März dieses Jahres schreibt vor, dass nur noch drei Abendmahlsgottesdienste übertragen werden dürfen. „Ich persönlich finde das zu wenig“, führt Bräuning aus und ergänzt: „Ich fände es gut, wenn wir besonders jetzt in der Corona-Krise den vielen Menschen in Alten- und Pflegeheimen häufiger dieses Angebot machen könnten. Denn es herrschen Besuchsverbote in den Einrichtungen. Somit kann kein Pfarrer zu einer Abendmahlsfeier kommen.“ Umso betroffener zeigt er sich über die Entscheidung des Oberkirchenrats der evangelischen Landeskirche. Vertreter der Kirchenführung in Stuttgart sitzen im Beirat von Bibel TV und üben hier entsprechend Einfluss auf die Inhalte des Senders aus.

Wenke Böhm, stellvertretende Sprecherin der Evangelischen Landeskirche in Württemberg, erklärte am Mittwoch auf Nachfrage zu dem Vorgang: „Durch die schwierigen Bedingungen während der Coronapandemie haben sich neue Fragestellungen zum Abendmahl ergeben. In der stillen Woche, der Karwoche, ist nach Ansicht des Evangelischen Oberkirchenrates nicht der richtige Zeitpunkt für eine öffentliche Auseinandersetzung um das Abendmahl.“

Wetterhin heißt es, dass das Kollegium um die seelsorgerliche Verantwortung der Pfarrerinnen und Pfarrer weiß. Es stehe aber zu seinem Beschluss zum Umgang mit dem Abendmahl, der sich unter anderem dagegen richtet, beim Abendmahl auf dem Bildschirm andere zum Mitmachen aufzufordern. Die Diskussion über den Umgang mit dem Abendmahl habe vielfältige Fragen aufgeworfen, die nach Ostern in unterschiedlichen Kontexten ausführlich besprochen und geklärt werden müssen, heißt es aus Stuttgart. Das diakonische Sozialunternehmen Die Zieglerischen mit Sitz in Wilhelmsdorf (Kreis Ravensburg) steht hinter dem Angebot „Stunde des Höchsten“ und positioniert sich deutlich. In einer Stellungnahme wird zunächst der Hintergrund der unterschiedlichen Auffassungen dargelegt. Im Kern geht es um die seit Jahren unstrittige Frage, ob eine Abendmahlsfeier am Bildschirm im Wohnzimmer angemessen gefeiert

werden kann. Diese Frage hatte angesichts der aktuellen Corona-Krise eine ganz neue Dringlichkeit bekommen. Weil die Kirchen zurzeit geschlossen bleiben müssen, um die Ausbreitung des Virus einzudämmen, bieten viele Kirchengemeinden ihre Gottesdienste als Livestream oder Podcast im Internet an. „Gemeinsam Abendmahl zu feiern, hat in der Passions- und Osterzeit eine besonders hohe Bedeutung für Christinnen und Christen. Denn wenn das stellvertretende Leiden und Sterben Jesu und seine Auferstehung in Predigten verkündigt werden, ergänzt die Abendmahlsfeier das verkündigte Wort durch ein Wortzeichen, wie es der Reformator Johannes Brenz formuliert hat“, heißt es dazu.

Die Evangelische Landeskirche in Württemberg vertritt nun in einer aktuellen Anordnung die Position, dass es nicht stiftungsgemäß sei, ein Abendmahl zu Hause am Bildschirm mitzufeiern und dabei Brot und Wein zu sich zu nehmen. Kirchenrat Frank Zeeb schreibt: „Wer bei einer Abendmahlsfeier am Bildschirm dabei ist, ist so dabei, wie wenn er bei der Austeilung in der Bankreihe bleibt, sozusagen in der ersten Reihe, und feiert durch Beten mit.“

In einem Schreiben an die evangelischen Pfarrämter im Lande wird ergänzt: „Durch die Teilnahme am Mahl entsteht die Gemeinschaft mit Christus und untereinander. Dies alles ist am Bildschirm nicht in derselben Weise möglich wie in der Kirchenraum zum Gottesdienst versammelten Gemeinde.“ Die Evangelische Kirche in Deutschland (EKD) hingegen zeigt sich offener und stellt beide Ansichten nebeneinander. Da die „Stunde des Höchsten“ eine Reichweite in ganz Deutschland und im gesamten deutschsprachigen Raum hat, habe man sich bei den Zieglerischen entschieden, die Leitlinie der EKD anzuwenden, erklärt Pfarrer Gottfried Heinzmann, Vorstandsvorsitzender der Zieglerischen.

„Wir bleiben bei der bisherigen theologischen Haltung und werden den Predigtgottesdienst mit Abendmahl auf unserer Internetseite und auch über den Sender Anixe+ ausstrahlen“, sagt er. Die Zuschauerinnen und Zuschauer, die sich wie schon in den Jahren vorher darauf eingestellt haben, in der Passions- und Osterzeit ein Fernsehabendmahl mit „Stunde des Höchsten“ zu feiern, sollen das auch tun können.“



Einen Podcast mit Heiko Bräuning, in dem er sich zur aktuellen Ausnahmesituation durch die Coronapandemie und die damit verbundenen Chancen für die Kirche äußert, gibt es unter: www.schwaebische.de/unserlebenundcorona

Den Gottesdienst in Baienfurt und Baidt online feiern

BAIENFURT/BAINDT (sz) - Der gemeinsame sonntägliche Gottesdienst ist für viele ein wichtiges wöchentliches Ritual, aus dem sie Mut, Kraft und Hoffnung schöpfen. Doch die derzeitige Corona-Situation lässt es nicht zu, dass Christen am Sonntag zusammenkommen, um gemeinsam in ihrer Kirche den Gottesdienst zu feiern.

Um den Gemeindegliedern das trotz Kontaktverbots auch weiterhin zu ermöglichen, kam Pfarrer Martin Schöberl von der evangelischen Kirchengemeinde Baienfurt-Baidt auf die Idee, den Gottesdienst als Aufzeichnung über die Homepage der Kirchengemeinde zur Verfügung zu stellen, heißt es in einer Pressemitteilung. Dieses Vorhaben realisiert Martin Schöberl gemeinsam mit Professor Jörg Strattmann, dem Leiter des Kompetenzzentrums Medien des Instituts für Bildungs- und Medienforschung (IBB) der Pädagogischen Hochschule Weingarten. „Im Wissen darum, dass menschliche Anstrengungen allein zu wenig wären, wollen wir als Christen weiterhin an allen Orten unsere Situation vor den lebendigen Gott bringen und in seinem Wort nach Orientierung für unser Leben suchen“, wird Pfarrer Schöberls Einladung an die Gläubigen zum gemeinsamen Online-Gottesdienst in dem Schreiben wiedergegeben.

Auch am Gründonnerstag, Karfreitag, Ostersonntag und Ostermontag werden wieder aktuelle Gottesdienste über die Homepage der Kirchengemeinde unter <https://www.evangelisch-baienfurt-baidt.de> verlinkt. Aufgrund einer Vereinbarung der Evangelischen Kirche in Deutschland mit der GE-MA können die Gottesdienste aus Baienfurt und Baidt 72 Stunden lang über YouTube abrufbar bleiben, so der Pressebericht abschließend.



Pfarrer Martin Schöberl von der Kirchengemeinde Baienfurt-Baidt zelebriert den Online-Gottesdienst, der von Professor Jörg Strattmann aufgezeichnet wird.

FOTO: PH WEINGARTEN

Kalenderblatt

Donnerstag, 9. April

Tagesspruch: Der Tod ist nicht der Untergang, der alles aufhebt und zerstört, sondern eine Wanderung und der Beginn eines anderen Lebens, welches ein Ende nicht hat. (Marcus Tullius Cicero, 106 bis 43 v. Chr., römischer Staatsmann und Philosoph)

Außerdem: Christen, die sich nicht freuen, sind die allerärmsten. Das ist ja nicht der Weg in die Sklaverei und den Untergang, sondern zur Befreiung. (Johannes Dyba, 1929 bis 2000, Erzbischof von Fulda)

& sowieso: Der Körper ist das Grab der Seele. (Platon, 428 bis 348 v. Chr., griechischer Philosoph)

Aus der Bibel: An dem Ort, wo man ihn gekreuzigt hatte, war ein Garten und in dem Garten war ein neues Grab, in dem noch niemand bestattet worden war. (Joh 19,41)

Namenstage: Donnerstag Waltraud, Konrad, Magdalena – Freitag Hulda, Engelbert

Gedenk-/Aktionstage: Gründonnerstag – Freitag Internationaler Tag der Geschwister, Karfreitag

Heute vor 120 Jahren: Durch das Gesetz zur Bestrafung der Entziehung elektrischer Arbeit wird 1900 Stromdiebstahl in Deutschland als Vergehen strafbar.